



b) 3.8 g (10 mMol) 2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-hydroxy-phenyl]-cumaron (III a) wurden mit 1.6 g (40 mMol) NaOH in 50 ccm Methanol bis zur vollständigen Lösung unter Rückfluß gekocht. Durch Ausfällen mit Wasser wurden 3.8 g (95 % d. Th.) vom Schmp. 344–347° (Zers.) isoliert.

c) 4.2 g (10 mMol) 2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-acetoxy-phenyl]-cumaron (III d) wurden wie bei b) umgesetzt. Es wurden 3.7 g (92 % d. Th.) vom Schmp. 344–347° (Zers.) erhalten.

$C_{14}H_4Cl_5O_2Na$  (404.5) Ber. C 41.58 H 1.00 Cl 43.83 Gef. C 40.90 H 1.20 Cl 43.58

Analog wurde durch Umsetzung von I mit wäßriger Kalilauge das *Kallumsalz des 2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-hydroxy-phenyl]-cumarons* (III c) erhalten (Schmp. 300–302° (Zers.)).

2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-hydroxy-phenyl]-cumaron (III a): 2.1 g (5.0 mMol) III c wurden mit 30 ccm Eisessig bis zur Lösung aufgeköcht. Nach dem Abkühlen hatten sich 1.5 g (79 % d. Th.) farblose Nadeln vom Schmp. 208° ausgeschieden.

$C_{14}H_5Cl_5O_2$  (382.5) Ber. C 43.96 H 1.32 Cl 46.35 Gef. C 43.80 H 1.40 Cl 46.30

2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-acetoxy-phenyl]-cumaron (III d): III a bzw. III b bzw. III c wurde mit *Acetylchlorid* 3 Stdn. unter Rückfluß gekocht; danach wurde vom Rückstand abfiltriert und das *Acetylchlorid* i. Vak. abgezogen. Die zurückbleibenden Kristalle (80–85 % d. Th.) wurden mehrmals aus Chloroform umkristallisiert: Schmp. 156–157°.

$C_{16}H_7Cl_5O_3$  (424.5) Ber. Cl 41.76 Gef. Cl 41.58

2.5.7-Trichlor-3-[3.5-dichlor-2-methoxy-phenyl]-cumaron (III e): 2.1 g (5.0 mMol) III c wurden in 50 ccm Methanol gelöst und bei Raumtemp. mit *Dimethylsulfat* methyliert. Das ausfallende III e wurde aus Chloroform umkristallisiert: 0.9 g (45.5 % d. Th.) farblose Kristalle vom Schmp. 185–185.5°.

$C_{15}H_7Cl_5O_2$  (396.5) Ber. Cl 44.71 Gef. Cl 44.80